

Bericht öffentliche Gemeinderatssitzung 17.12.2019

Top 1: Bürgerfragemöglichkeit

Hiervon wurde kein Gebrauch gemacht.

Top 2: Vorstellung Netze BW

Herr Lüdke von der EnBW und Herr Schwarz von der Netze BW stellten im Gemeinderat die Struktur der Stromversorgung in Denkingen dar. Sie gingen auch auf die Ausbauziele der kommenden Jahre ein, wo man schon aus Gründen der Versorgungssicherheit weg von Freileitungen zu unterirdischen Leitungen kommen möchte. Hier hat die Netze BW in den letzten Jahren erhebliche Mittel in Denkingen investiert. Seit 2014 wurde rund eine halbe Millionen Euro investiert.

Die Stromausfallquote in Deutschland ist außerordentlich gering. Dies gilt insbesondere auch für Denkingen. Hier können durch ortsnahe Monteure Schäden sehr schnell wieder behoben werden. 2018 betrug die Ausfallzeit in Denkingen 1,3 Min/Jahr. Im Bundesdurchschnitt betrug sie 12,7 Min/Jahr. Im Vergleich USA 112 Min/Jahr, Frankreich 68 Min/Jahr und Großbritannien 76,8 Min/Jahr.

Eine gemeinsame Herausforderung für Stromunternehmen und Kommunen wird die Einhaltung der Klimaschutzziele sein. Hier ist man der Zeit noch weit weg davon. Im Gemeinderat wurde auch die Problematik der gesetzlichen Vorgaben und Restriktionen für Erneuerbare Energie diskutiert. In der Zwischenzeit gibt es in Denkingen 124 Solaranlagen welche 4.888.000 kWh ins Netz einspeisen.

Für das vollkommen unkomplizierte und gute Miteinander zwischen Gemeinde und Netze BW bedankte sich der Vorsitzende ausdrücklich.

Top 3: Verabschiedung Medienentwicklungsplan Grundschule Denkingen

Ein Medienentwicklungsplan ist notwendig, um die Digitalisierung der Schule vorantreiben zu können. Er ist auch Voraussetzung für eine entsprechende Landesförderung. Nachdem sich der Gemeinderat bereits schon einmal mit der Bedeutung des Medienentwicklungsplans befasst hatte, konnte man sich nunmehr auf die Ergebnisse dieses Medienentwicklungsplans konzentrieren.

Dieser wurde gemeinsam mit der Schule und dem Kreismedienzentrum erarbeitet. Die Gemeindeverwaltung war hier ebenfalls von Anfang an mit eingebunden.

Der Medienentwicklungsplan sieht zwei Ebenen vor, nämlich einmal intern für die Schule, Schulverwaltung und Lehrkräfte, sowie für den Schulträger. So sollen alle Klassenzimmer verkabelt und mit einem Accesspoint ausgestattet werden. Schrittweise sollen alle Unterrichtszimmer mit Beamer, Soundanlage und Dokumentenkamera ausgestattet werden. 2021 werden für die Schule Tablets sowie eine digitale Tafel angeschafft.

Die dafür notwendigen baulichen Maßnahmen wurden vom Gemeinderat bereits beschlossen und sollen weitestgehend 2020 durchgeführt werden. Maßnahmen der Beschaffung von Hard- und Software sollen ab 2021 erfolgen.

Der Gemeinderat stimmte dem Medienentwicklungsplan einstimmig zu und verpflichtete sich gleichzeitig, die entsprechenden Maßnahmen in den jeweiligen Haushalten zu finanzieren.

Top 4: Ganztageschule - Betreiber Mensa

Bis zur endgültigen Fertigstellung des Anbaus der Grundschule werden die Mensa und die übrigen benötigten Räumlichkeiten provisorisch, aber dennoch professionell betrieben.

Die Gemeindeverwaltung hat mit der Firma Apetito Verhandlungen aufgenommen, insbesondere um auch zu prüfen, ob überhaupt eine provisorische Lösung möglich ist. Eine solche Zwischenlösung ist kein Problem. Nunmehr hat Apetito eine entsprechende Kostenübersicht vorgelegt. Der reine Wareneinsatz sowie die Mietkosten für die Gerätschaften betragen 2,63 € pro Essen pro Tag. Dazu

kommen die Gestellungskosten für die Gemeinde, wie Personal oder digitales Abrechnungssystem. Bei der anschließenden Dauerlösung der Mensa wird sich dieser Preis geringfügig erhöhen.

Der Gemeinderat muss zu gegebener Zeit noch entscheiden, zu welchem Preis er das Mittagessen abgeben möchte. Mit einer Gegenstimme beschloss der Gemeinderat, dass der provisorische Mensabetrieb durch die Firma Apetito entsprechen deren Angebot durchgeführt wird.

Top 5: Vergabe Potenzialanalyse der Photovoltaik/ Solar auf öffentlichen Gebäuden

Hier wurde nunmehr einstimmig der Auftrag an die EnRW entsprechend deren Angebot in Höhe von 2.300 € vergeben.

Top 6: Öffentlich - rechtliche Vereinbarung mobile Jugendarbeit mit der Gemeinde Aldingen

Bereits seit dem Jahr 2001 gibt es auf der Basis einer öffentlich - rechtlichen Vereinbarung eine Zusammenarbeit in der mobilen Jugendarbeit zwischen den Gemeinde Aldingen und Denkingen. Zunächst wurde eine Personalstelle geteilt mit dem Schlüssel 70 % Aldingen und 30 % Denkingen. Im Jahr 2003 wurde die eine Personalstelle aufgestockt um weitere 50 %, sodass sich ab diesem Zeitpunkt die Gemeinden Aldingen und Denkingen 1,5 Personalstellen geteilt haben.

Nach dem von Marc Molsner nach Trossingen, hat die Gemeinde Denkingen der Gemeinde Aldingen signalisiert, dass eine weitere Zusammenarbeit mit einem gemeinsamen Jugendreferat gewünscht wird. In der Zwischenzeit hat auch die Gemeinde Frittlingen Interesse an einer gemeinsamen Lösung mit Aldingen und Denkingen signalisiert.

Durch die Kooperation der drei Gemeinden ergibt sich der große Vorteil, dass eine 100 % Stelle im Bereich der Jugendarbeit ausgeschrieben werden kann, sodass künftig zwei ganze Stelle für diesen Bereich der Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Die Aufteilung wäre dann 50 % bei Aldingen (eine Personalstelle), sowie Jeweils 25 % bei den Gemeinden Denkingen und Frittlingen (jeweils eine halbe Personalstelle).

Der Gemeinderat stimmte dieser Lösung einstimmig zu und stimmte auch dem entsprechenden Vertrag mit Aldingen und Frittlingen zu.

Top 7: Verabschiedungen Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020

Nachdem der Gemeinderat ausführlich den Haushaltsplan beraten hatte, stimmte er nunmehr ohne weitere Aussprache der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 einstimmig zu. Für den Gemeinderat hob Bürgermeisterstellvertreter Jürgen Thieringer hervor, dass es sich um einen Rekordhaushalt bei den Investitionen handelt und dass die Rahmenbedingungen für die Finanzierung derzeit gut sind. Der Grad der Verschuldung in Denkingen ist äußerst gering. Letztendlich wird die Weiterentwicklung aber maßgebend auch von der wirtschaftlichen Entwicklung und den entsprechenden Steuereinnahmen abhängen.

Top 8: Baugesuche

Es lagen keine Baugesuche vor.

Top 9: Anfragen und Bekanntgaben

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die für 10.03.2020 vorgesehene Jugendkonferenz in den Herbst verschoben wird. Grund ist, dass das Jugendreferat bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht wieder voll besetzt ist.

Weiter gab der Vorsitzende bekannt, dass die Postfiliale im Alfons-Debler-Weg zum 13.01.2020 geschlossen wird. Ab dem 14.01.2020 wird die neue Filiale im Geschäft Baumarkt Fischinger eingerichtet.

Zum Schluss gab der Vorsitzende noch einen kurzen Rückblick über die geleistete Arbeit im nunmehr ablaufenden Jahr 2019. Er erinnerte auch an den verstorbenen Hausmeister Herbert Cammerer sowie die verstorbenen ehemaligen Gemeinderäte Bernhard Streicher und Eugen Frey. Sein Dank

galt insbesondere allen ehrenamtlich Engagierten bei MiKaDo, Mediathek, Sozialstation Denkingen, den Ordensschwwestern, Kindergärten, Grundschule, Kirchen und Vereinen. Besonders bedankte er sich bei der Familie Groß für die umfangreiche Berichterstattung über das Geschehen im Gemeinderat und in der Gemeinde.

Er dankte weiter der gesamten Gemeindeverwaltung insbesondere Frau Britta Bachmann für das Protokoll und Hauptamtsleiter Frank Nann für seine vielfältigen Funktionen und engagierte Arbeit.

Dem Gemeinderat dankte er für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Seit der Neukonstituierung des Gemeinderats herrscht hier eine sehr vertrauensvolle und gute Atmosphäre. Das war leider nicht immer so der Fall. Er wünschte den Gemeinderatsmitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Für den Gemeinderat bedankte ich Bürgermeisterstellvertreter Jürgen Thieringer beim Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit. Auch er bedankte sich bei den Gemeinderatsmitgliedern für die sehr gute Atmosphäre und kollegiale Zusammenarbeit. Die Gemeindeverwaltung sowie den gemeindlichen Einrichtungen haben 2019 wieder unglaublich viel geleistet. Er wünschte allen Gemeindebediensteten ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles gut im neuen Jahr.

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde die schlechte Beleuchtung im Bereich Jugendtreff/Kirche bemängelt. Weiter wurde vorgetragen, dass der Besuch beim Weihnachtskonzert in der Mehrzweckhalle sehr schlecht war.

In der nicht öffentlichen Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit einer Stellenausschreibung für den Gemeindebauhof. Gemeindearbeiter Nico Sauter hat auf den 31.12.2019 gekündigt. Die Gemeinde wird diese Stelle nunmehr ausschreiben und wenn möglich Mitte März 2020 wiederbesetzen. Weiter befasste sich der Gemeinderat mit einer Zuteilung im Umlegungsgebiet Hozenbühl.